



**Musik Akademie Basel**  
Förderverein



JAHRESBERICHT 2025



## Vielen Dank allen Beteiligten!



Ihre Grosszügigkeit hat auch 2025 mitgeholfen, dass viele der Anliegen, die mit den Gesuchen an uns herangetragen worden sind, erfüllt werden konnten. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern; Ihre Unterstützung während Jahren hilft mit, Karrieren von Musikerinnen und Musikern erfolgreich zu lancieren. Der Name unserer Stadt und unserer Musik Akademie wird auch dank Ihrer Hilfe in die Welt hinausgetragen!

Zusammen mit der Leitung der Akademie hat unser Vorstand, der ehrenamtlich wirkt, alle Gesuche sorgfältig, mit Sachverstand und Einfühlungsvermögen behandelt. Die Erfüllung des Zwecks unseres Fördervereins ist nur dank dieser engen Zusammenarbeit möglich. Unser Erfolg zugunsten der Studierenden ist also das Gemeinschaftswerk des guten Funktionierens zwischen Ihrer Wohltätigkeit, der Expertise der Akademie und der Arbeit des Vorstandes. Vielen Dank allen Beteiligten!

Traditionell kamen wir anlässlich unserer Vereinsversammlung in den Genuss von Musik-Darbietungen der Studierenden, die ich verdanken möchte.

Dank Ihrer Grosszügigkeit bin ich zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft jungen musikbegeisterten Menschen aus vielen Ländern helfen können, ihre Laufbahn erfolgreich zu beginnen. Sie alle werden Basel und die Musik Akademie in bester Erinnerung behalten. Dies ist für uns Motivation für unseren Einsatz.

Die Präsidentin  
Patricia von Falkenstein



Dank Ihrer Unterstützung konnten die folgenden Projekte gefördert werden:

### **Radiobus 2025**

«Mach dich hörbar! Deine Stimme & Musik im Radio»

Zum 50-jährigen Jubiläum organisierte der Verband Musikschulen Schweiz eine Radiobus-Tour, die am 12. September 2025 in Basel Halt machte. Die Musikschule Basel nutzte dieses Ereignis, um Jugendliche innerhalb und ausserhalb der Schule zu vernetzen und ihnen unter dem Motto «Mach dich hörbar!» eine Plattform für ihre Stimme und Musik zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem Verein Hitproducer sollen damit besonders auch junge Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen erreicht werden.

Das Projekt kostet insgesamt CHF 25'815.–. Trotz Eigenmitteln und Unterstützung durch eine Stiftung verbleibt ein Finanzierungsdefizit von CHF 7'000.–, welches der Förderverein übernommen hat.

### **Orgelprojekt**

Der weitgehend unerforschte Nachlass des Basler Münsterorganisten Benedict Jucker (1811–1876) umfasst rund 100 Orgelwerke sowie weitere Kompositionen, darunter auch pädagogisch wertvolle Stücke. Nach seiner Ausbildung in Darmstadt und Weimar wirkte Jucker ab 1838 als Münsterorganist in Basel und war zudem ein geschätzter Lehrer.

Ziel des Projekts ist es, seine Orgelwerke wiederzuentdecken und in den heutigen Unterricht zu integrieren. Geplant sind zwei Notenbände (Orgelwerke und Pedalschule), eine CD-Aufnahme an der historischen Walcker-Orgel in Winterthur sowie ein Orgelfest im Oktober 2026 anlässlich seines 150. Todestages. Die Aufführungen sollen von der Orgelklasse der Musikschule und Dozierenden der Musik-Akademie Basel gestaltet werden.

Für die Umsetzung wurde eine finanzielle Unterstützung von CHF 5'000.– durch den Förderverein gesprochen.

## **Exkursion MuST: Zwischen Welten – Musiker und Musikerinnen als Subjekt der Migration**

Prof. Raphael Sbrzesny plant im Rahmen des Masterstudiengangs Musik und Szene in Transformation der Hochschule für Musik Basel eine dreitägige Exkursion ins Valle Antigorio in Italien. Das Projekt «Zwischen Welten – Musiker und Musikerinnen als Subjekte der Migration» wird gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule FHNW und dem Gastdozenten Matthias Klenota durchgeführt.

Inhaltlich setzt sich die Lehrveranstaltung mit der Rolle von Migration, Fremdheit und kulturellem Austausch in den Künsten auseinander. Ausgangspunkt ist die These, dass Künstlerinnen und Künstler sowie Musikerinnen und Musiker als Akteure von Veränderung und Bewegung wirken und kulturelle Entwicklungen durch Offenheit und Grenzüberschreitungen vorantreiben.

Neben einer intensiven Seminarwoche im Oktober 2025 sollen die Studierenden diese Themen auch praktisch erfahren: Geplant ist eine Alpenüberquerung entlang historischer Reiserouten von Musikerinnen und Musikern. Vor Ort entsteht dann eine ortsspezifische Performance sowie ein Filmprojekt, das Musik und Theater verbindet.

Der Vorstand bewilligte einen Teilbetrag, nämlich die Kosten für das Zugticket Basel-Domodossola von CHF 2'025.–.

## **Chorreise Freiburg**

Ein gemeinsames Konzertprojekt der Hochschulen für Musik Basel und Freiburg wurde 2024/25 erfolgreich unter dem Titel «Pavane» durchgeführt. Aufgrund dieses Erfolgs wird die Zusammenarbeit 2025/26 mit dem Projekt «Goethes Harzreise im Winter» fortgesetzt, bei dem erneut Studierende beider Institutionen gemeinsam auftreten. Geplant sind Proben und Konzerte in Freiburg und Basel mit Werken von Schumann, Brahms und Mendelssohn.

Für die Durchführung sind Busreisen für rund 70 Personen notwendig, da dies organisatorisch die sinnvollste Lösung darstellt. Das Projekt bietet den Studierenden wertvolle künstlerische und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und stärkt die institutionelle Zusammenarbeit. Langfristig soll die





Partnerschaft weiter ausgebaut werden. Daher wurde der Förderverein um finanzielle Unterstützung für die Reisekosten gebeten, wir übernahmen den ersuchten Beitrag von CHF 5'000.–.

### **Musiklager auf dem Beatenberg**

Das Musiklager für junge Streicher und Streicherinnen und Schlagzeugspielerinnen und Schlagzeugspieler fand im Herbst 2025 erneut in Beatenberg statt. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Musizieren im Orchester und in Kammermusikensembles, wobei neu der körperliche Ausdruck stärker betont wurde und das Leitungsteam entsprechend angepasst wurde. Den Abschluss bildete ein Konzert im Grossen Saal der Musik-Akademie Basel.

Die Gesamtkosten betragen CHF 35'210.–, wobei die Teilnahmegebühren bewusst auf CHF 390.– pro Person begrenzt sind, um allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Trotz weiterer Beiträge blieb ein Defizit von CHF 14'000.–, weshalb um eine Unterstützung von CHF 5'000.– gebeten wurde. Das Lager wurde schon öfters durch den Förderverein der Musik-Akademie Basel unterstützt und darum hat der Vorstand beschlossen «nur» CHF 3'500.– zu entrichten.

### **Musiklager auf dem Brunnersberg**

Die Musikschule Riehen plant für den Sommer 2026 erneut ein Musiklager für junge Streicherinnen, Streicher und Chorsängerinnen wie Chorsänger im bewährten Lagerhaus Brunnersberg (SO). Die Organisation übernimmt weiterhin Barbara Mall, unterstützt von Timon Eiche, Bernadette Fries Bolli und Katharina Schick; neu kommt Lisa Rieder hinzu. Damit besteht das Leitungsteam erstmals aus fünf statt vier Lehrpersonen, um der steigenden Teilnehmerzahl gerecht zu werden und eine intensivere musikalische Betreuung zu ermöglichen. Für die Durchführung wurde ein Beitrag von CHF 2'000.– gesprochen.

### **Opernprojekt 2026**

Das Institut Klassik der Hochschule für Musik Basel FHNW plant für Gesangsstudierende ein szenisches Opernprojekt, das praktische Bühnenerfah-

rung in einem ganzheitlichen musikalisch-szenischen Kontext vermittelt. Im Fokus stehen das Zusammenspiel im Ensemble, die gemeinsame szenische Gestaltung sowie die aktive Mitverantwortung der Studierenden. Grundlage bilden ausgewählte Ensembles aus Mozarts Opern *Le Nozze di Figaro* und *Così fan tutte*. Die Handlung wird in ein modernes Grossraumbüro verlegt, wo Machtspiele, Beziehungen und Täuschungen den Arbeitsalltag prägen. Ziel ist es, künstlerische Ausdrucksfähigkeit, Bühnenpräsenz und Teamarbeit zu stärken. Die zur Finanzierung der Materialkosten für Kostüme und Bühne beantragten CHF 4'000.– wurden gesprochen.

### Chamber Academy Basel

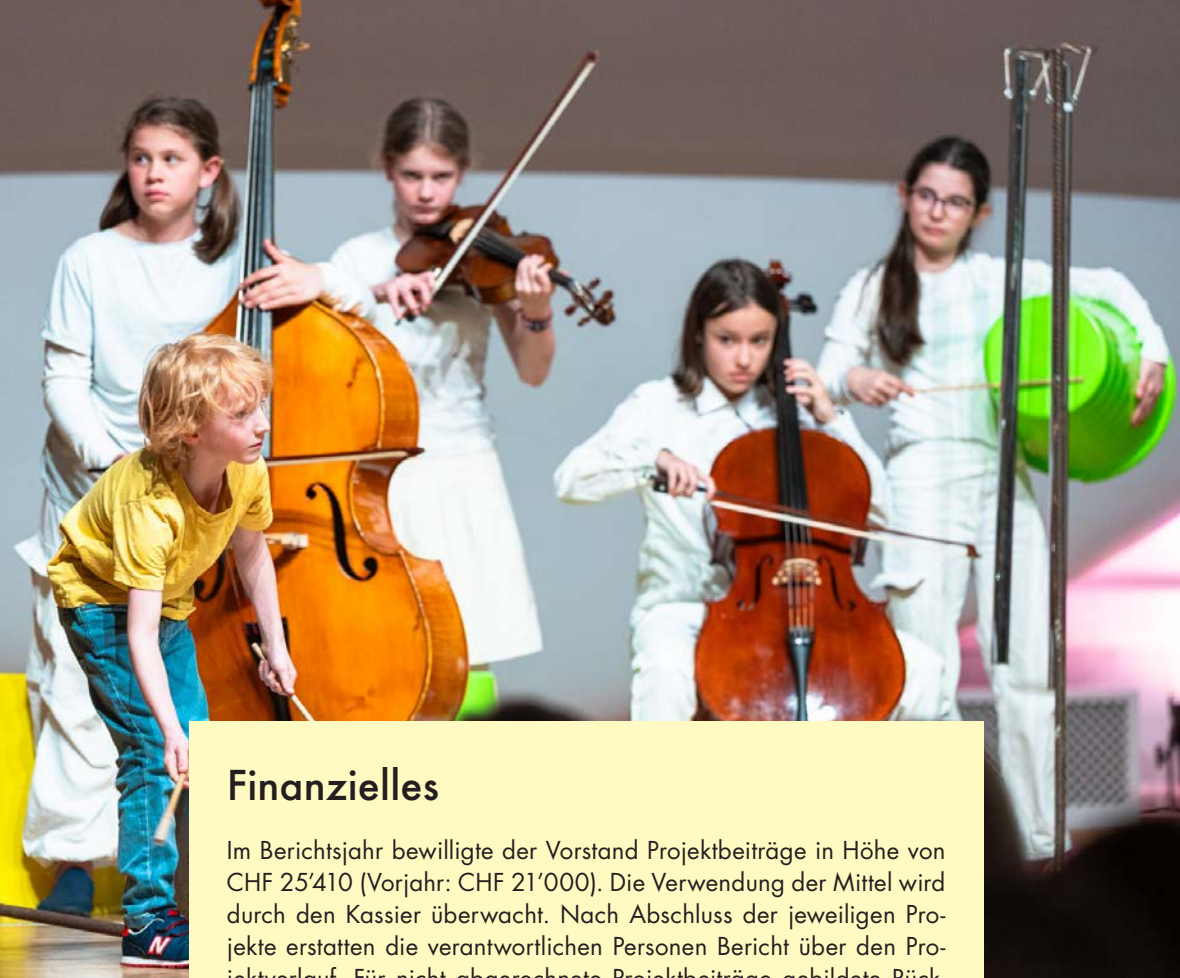
Die Chamber Academy Basel, das Kammerorchester der Hochschule für Musik Basel FHNW, realisiert in der Saison 2025/26 ein Konzertprojekt unter der Leitung des renommierten norwegischen Geigers und Bratschenvirtuosen Henning Kraggerud. Auf dem Programm stehen die Arpeggione-Sonate von Franz Schubert (Arr. für Bratsche und Streichorchester) und Mozarts Sinfonie Nr. 29 a-Moll KV 201. Kraggerud übernimmt sowohl die Bratschenpartie als auch die künstlerische Leitung, wodurch die Studierenden von einem direkten Austausch mit einem international erfahrenen Musiker profitieren.

Die Chamber Academy Basel fungiert als Ausbildungs- und Experimentierfeld für besonders talentierte Studierende. Das Arbeiten ohne Dirigenten fördert Eigenständigkeit, Kommunikation und Teamarbeit auf höchstem Niveau. Die Zusammenarbeit mit Kraggerud eröffnet den Studierenden zusätzliche internationale Perspektiven und praktische Erfahrungen in interpretatorischen und kammermusikalischen Ansätzen. Um die hohen Reisekosten aus Skandinavien zu decken, bewilligten wir eine Unterstützung von CHF 1'885.–.

Gäbe es unseren Förderverein nicht, wäre es kaum möglich, dass die erwähnten Projekte in gewünschter Dimension und Qualität hätten durchgeführt werden können. Wir fördern nicht nur den Studienerfolg, sondern auch die persönliche Entwicklung der jungen Menschen, die durch die Vereinsbeiträge auch das Interesse der Gesellschaft an ihrer Tätigkeit erfahren.

Nach wie vor freue ich mich, Präsidentin Ihres Vereins sein zu dürfen! Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung!  
Patricia von Falkenstein





## Finanzielles

Im Berichtsjahr bewilligte der Vorstand Projektbeiträge in Höhe von CHF 25'410 (Vorjahr: CHF 21'000). Die Verwendung der Mittel wird durch den Kassier überwacht. Nach Abschluss der jeweiligen Projekte erstatten die verantwortlichen Personen Bericht über den Projektverlauf. Für nicht abgerechnete Projektbeiträge gebildete Rückstellungen werden in der Regel nach zwei Jahren aufgelöst; eine erneute Gesuchstellung ist in solchen Fällen erforderlich.

Die Jahresrechnung weist gegenüber dem Vorjahr eine erfreuliche Zunahme der Mitgliederbeiträge und Spenden um rund CHF 8'000 aus. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine ausserordentliche Zuwendung der Stiftung BOG im Zuge ihrer Liquidation zurückzuführen. Diese hat mit dem Fokus auf musikalische Projekte mit Jugendlichen, die in Basel zur Aufführung gelangen, gespendet. Der Stiftung wird für ihre grosszügige Unterstützung gedankt.

Die im Berichtsjahr erzielten Einnahmen ermöglichten die vollständige Finanzierung der gesprochenen Projektbeiträge sowie der übrigen Aufwendungen. Für das Geschäftsjahr 2025 resultiert ein Jahresgewinn von CHF 20'761 (Vorjahr: CHF 14'683).

Nach Berücksichtigung der Abgrenzungen in Höhe von CHF 39'139 beläuft sich das Reinvermögen per Jahresende auf CHF 177'543.